



LEADER-Region Vorderland-Walgau-Bludenz bestätigt

EU-Förderprogramm ermöglicht regionale Entwicklung.

VORDERLAND. (hw) Seit rund einer Woche ist es amtlich: Der gemeinsamen Bewerbung der Region Vorderland-Walgau-Bludenz als LEADER-Region wurde vom Landwirtschaftsministerium stattgegeben. Der Regio-Zusammenschluss ist damit der zweite im Ländle, der das seit 1991 bestehende LEADER-Förderprogramm der EU, mit dem innovative Maßnahmen und Projekte im ländlichen Raum unterstützt werden, in Anspruch nehmen kann. Mit der offiziell bestätigten Aufnahme wurde auch die Managerposition fix besetzt. Aus 30 Bewerbungen wurde die seit 2013 in Feldkirch lebende gebürtige Tettlingerin **Karen Schilling** für ausgewählt. Schilling ist Diplomingenieurin (FH) für Landschaftsarchitektur mit Schwerpunkt Landschaftsplanung und bringt reichlich Erfahrung mit. „Ich freue mich sehr, diese Erfahrung und Kompetenzen auf regionaler Ebene einzusetzen und bei der Stärkung und Entwicklung der



Regio-Vorderland-Feldkirch-Leiter **Christoph Kirchengast** und die neue LEADER-Managerin **Karen Schilling**. FOTO: HW

LEAD-Region Vorderland-Walgau-Bludenz mitwirken und konkrete Projekte umsetzen zu können“, so Schilling über ihre neue Aufgabe.

Schwerpunkte und Ziele

LEADER ist ein methodischer Ansatz der Regionalentwicklung, der es lokalen Akteuren ermöglicht, regionale Prozesse mitzugestalten. So kann das Potenzial einer Region viel besser genutzt werden und erheblich zur Entwicklung der Region beitragen. Förderfähig sind verschiedenste innovative Projekte von Personen und Organisationen. Vereine, Einzelinitiativen, örtliche Einrichtungen oder auch Gemeinden

können unter der Voraussetzung, dass die Projekte einen Beitrag zum Allgemeinwohl in der Region leisten und den Zielen der Entwicklungsstrategien entsprechen, Projekte einreichen. Die vom Vorstand bewilligten Projekte dürfen laut Regio-Vorderland-Manager **Christoph Kirchengast** mit einer Förderquote von 40 bis 80 Prozent rechnen.

Die Regio hat es sich zum Ziel gemacht, die zentralen Herausforderungen der Zukunft gemeinsam anzupacken. LEADER-geförderte, innovative Projekte zu den Themen Bewältigung des demografischen Wandels, Steigerung der Standortattraktivität und Verbesse-

rung der Lebensqualität sollen dazu einen wertvollen Beitrag leisten.

Weitere Vorgangsweise

Die LEADER-Region Vorderland-Walgau-Bludenz wurde als Verein gegründet. Die offizielle Gründungsversammlung findet voraussichtlich im September statt. Der bei dieser Versammlung gewählte Vorstand wird viermal jährlich tagen und die eingegangenen Projektanträge beurteilen und prüfen. Die Förderungsanträge für mögliche LEADER-Projekte können laufend eingebracht werden. Die ersten Projektanträge, welche in der voraussichtlich im Oktober stattfindenden offiziellen Vorstandssitzung behandelt werden sollen, müssen bis Mitte September vollständig eingereicht werden.

Die neue LEADER-Managerin Karen Schilling arbeitet bereits intensiv am Aufbau der Geschäftsstelle in der Rankweiler Bahnhofstraße. Bis auf Weiteres ist für nähere Auskünfte Regio-Geschäftsleiter Christoph Kirchengast zuständig. E-Mail: christoph.kirchengast@vorderland.com, Telefon: 0676 83491450.